

Inhaltsverzeichnis

Einführung	1
1. Kapitel: Allgemeine Erklärung des Datenbegriffes.....	7
I. Anhaltspunkte für die Erklärung des Datenbegriffes.....	7
A. Der Datenbegriff in der Umgangssprache.....	7
B. Definition des Datenbegriffes in DIN 44300	9
II. Erklärung des Datenbegriffes durch den Begriff der Information.....	13
A. Allgemeines zum Begriff der Information	13
1. Der Informationsbegriff in der Umgangssprache.....	13
2. Der Informationsbegriff in der Wissenschaft.....	16
B. Der semiotische Informationsbegriff.....	19
1. Grundlagen der semiotischen Theorie.....	19
2. Die verschiedenen Dimensionen von Information.....	21
a. Die Abgrenzung zwischen syntaktischer und semantischer Information.....	21
b. Erklärung pragmatischer und sigmatischer Information	25
c. Das semiotische Kreuz.....	27
3. Erklärung des Datenbegriffes durch den semiotischen Informationsbegriff	28
C. Der modelltheoretische Informationsbegriff.....	31
1. Information verstanden als Modell.....	31
2. Übereinstimmungen zwischen semiotischem und modelltheoretischem Informationsbegriff.....	34
3. Erklärung des Datenbegriffes durch den modelltheoretischen Informationsbegriff.....	37
a. Untersuchung der Struktur mittels des modelltheoretischen Informationsbegriffes.....	38
b. Struktur als Verbindung zwischen ideeller Information und physikalischem Ereignis	42
c. Aufteilung des Datenbegriffes in Bedeutung und Struktur	47
D. Zwischenergebnis.....	51
III. Daten in der elektronischen Datenverarbeitung	53
A. Das zugrunde liegende Binärsystem	53
B. Die in der elektronischen Datenverarbeitung dargestellte Information	56
1. Darstellung von Bedeutung	57
2. Darstellung von Struktur	61
C. Die Besonderheit von Daten in der elektronischen Datenverarbeitung	65
IV. Ergebnis des 1. Kapitels	67

2. Kapitel: Der Datenbegriff in den ihn verwendenden Straftatbeständen.....	71
I. Auf § 202a II verweisende Straftatbestände.....	72
A. § 202a II.....	72
1. Argumente aus dem Wortlaut des § 202a II.....	73
a. Das Merkmal „wahrnehmbar“ in Bezug auf den Datenbegriff	73
b. Erklärung nicht unmittelbar wahrnehmbarer Strukturen.....	75
c. Der Wortlaut des § 202a II in Bezug auf Daten in der elektronischen Datenverarbeitung.....	79
2. Die Intention des Gesetzgebers	82
3. Zwischenergebnis	84
B. §§ 202a I, 202b	85
1. Die Regelungsabsicht bei Einführung des § 202a durch das 2. WiKG.....	85
a. Der zu ergänzende Schutzbereich der §§ 201, 202.....	86
(1) Angriffe auf dauerhaft vorhandene wahrnehmbare Strukturen.....	86
(2) Angriffe auf flüchtig vorhandene wahrnehmbare Strukturen	88
b. Die Schutzbedürftigkeit nicht unmittelbar wahrnehmbarer Strukturen	90
(1) § 202 III a.F.	90
(2) Angriffe auf nicht unmittelbar wahrnehmbar gespeicherte Strukturen....	92
(3) Angriffe auf nicht unmittelbar wahrnehmbar übermittelte Strukturen	93
2. Die durch das 41. StrÄndG geschaffene Gesetzeslage	96
a. Die Neufassung des § 202a I	97
b. Der neu eingeführte § 202b	99
3. Der Datenbegriff der §§ 202a, 202b.....	101
C. §§ 303a und 303b	103
1. § 303a	104
a. Der Schutz des § 303a in Bezug auf nicht unmittelbar wahrnehmbare Strukturen.....	105
(1) Bestimmung des Schutzbereiches	105
(a) Kein Schutz gegen Informationsverlust.....	105
(b) Schutz der Möglichkeit zur Kenntnisnahme	108
(2) Die Tathandlungen in Bezug auf nicht unmittelbar wahrnehmbare Strukturen.....	110
(3) Konsequenzen aus dem Schutz nicht unmittelbar wahrnehmbarer Strukturen.....	113
(a) Keine Eingrenzung des objektiven Tatbestandes	114
(b) Ungleichbehandlung wahrnehmbarer Strukturen.....	116
b. Der Schutz des § 303a in Bezug auf digitale Daten	118
2. § 303b	122
a. Nichteignung der Bezugnahme auf § 202a II	122
b. Daten im Sinne des § 303b I Nr. 2 sind Tatmittel	124
(1) Der Begriff „Datenverarbeitung“ im Sinne des § 303b	125
(2) Stören einer Datenverarbeitung durch Daten.....	127
3. Der Datenbegriff der §§ 303a und 303b.....	129

II. § 263a	130
A. Der Aufbau des § 263a.....	130
B. Die „Verwendung von Daten“ im Sinne des § 263a.....	133
1. Die Intention des Gesetzgebers in Bezug auf die gewählten Begriffe	133
2. „Verwendung unrichtiger oder unvollständiger Daten“	135
a. Semantische Manipulation durch Tathandlungsvariante 2.....	135
b. Technische Manipulation durch Tathandlungsvariante 1	137
3. „unbefugte Verwendung von Daten“	140
a. Missbrauch durch Tathandlungsvariante 3	140
b. Beeinflussen durch Überwindung eines Kontrollmechanismus.....	141
C. Der Datenbegriff des § 263a.....	143
III. Den Datenbegriff verwendende Urkundendelikte	144
A. § 268	144
1. Der Begriff der technischen Aufzeichnung.....	145
a. Der strafrechtliche Urkundsbegriff in Bezug zum Datenbegriff	146
b. Erklärung der technischen Aufzeichnung.....	149
c. Der Wortlaut des § 268 II in Bezug zum Datenbegriff.....	152
2. Daten als Teil einer technischen Aufzeichnung.....	156
a. Technische Aufzeichnungen als Ergebnis einer elektronischen Datenverarbeitung.....	157
b. Technischen Aufzeichnungen als wahrnehmbare Strukturen	159
3. Der Datenbegriff des § 268	162
B. § 269	164
1. Die Funktion des § 269.....	164
2. Der hypothetische Vergleich mit der Urkundenfälschung	165
3. Der Datenbegriff des § 269	168
C. § 274	171
1. Der Vergleich mit dem Gesetzeswortlaut des § 303a	171
2. Der Schutzbereich von § 274	172
3. Der Datenbegriff des § 274	173
IV. Ergebnis des 2. Kapitels	174
Schlussbetrachtung	179
I. Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse.....	179
II. Konsequenzen	181
A. De lege lata.....	181
B. De lege ferenda.....	182
Literaturverzeichnis	189